

Abs.: Sportfreunde Borken e.V., Postfach 1729, 46307 Borken

F

Herrn
Friedhelm Triphaus
Sonnenbrink 13

001244

Gebühr bezahlt
beim Postamt
46325 Borken

46325 Borken



Was
Sie auch
brauchen,

wir bringen's!

L&W
Bau-Fach-Zentrum
LUEB+WOLTERS
SEIT 1890

Gelsenkirchener Str. 4 · 46325 Borken · Telefon 02861 / 8002-0

alles in
OBI

INFO

Juli 96

Nr. 82



RW

Schon ist sie wieder da, die neue „SF-INFO“, das Vereinsmagazin der Sportfreunde Borken.

Diesmal erscheint die Nr. 82 7/96. Freude über Freude in den Reihen der Sportfreunde. **Der Wiederaufstieg ist geschafft!!!**

Klar, daß wir uns diesem freudigen Ereignis ausführlich widmen werden.

In eigener Sache



Über die Freuden und Leiden beim Erstellen eines Vereinsmagazins haben wir uns ja in den letzten Ausgaben schon sporadisch ausgelassen. Was allerdings bei der Mai-Ausgabe passiert ist, kommt an anderer Stelle zur Sprache.

Erfreulich ist, daß sich einige Spieler der A-Jugend mit ihrem Trainer zusammengesetzt haben, um einen Bericht über ihre Mannschaftsfahrt zu einem Turnier in Spanien zu schreiben. Diese Aktivität ist sehr lobenswert und sollte auch andere Jugendliche dazu veranlassen, sich zu Geschehnissen in ihren Reihen schriftlich zu äußern.

Apropos Jugendliche: In der letzten Ausgabe erschien ein Bericht über das Verleiten der Jugendlichen zum Biertrinken. Dieser Bericht rief im

allgemeinen eine positive Resonanz hervor. Daß er nicht auf ungeteilte Zustimmung stieß, war uns klar.

Die Trimmer waren ebenfalls auf (Tor-)Tour. Auch sie schrieben einen Bericht.

Viele unserer Leser gehen in der anstehenden Urlaubszeit auf Reisen, um dem Alltagstrott zu entrinnen. Wir hoffen, daß sie gut erholt aus dem Urlaub zurückkommen, damit sie die kommenden Aufgaben des Alltags positiv annehmen.

Allen unseren Lesern wünschen wir gute Unterhaltung beim Lesen des Vereinsmagazins. Und vielleicht hilft sie ja, eventuell aufkommenden Langeweile zu vertreiben.

Die Redaktion

Impressum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e.V.
Redaktion:

Friedhelm Triphaus
Astrid Janssen
Thomas Kutsch
Robert Wedershoven

Anschrift:
Sportfreunde Borken e.V.
Postfach 1729
46307 Borken

Druck: Druckerei Lage GmbH

Nächster Redaktionsschluß:
15. August 1996

Aufstieg

Angepeilter Durchmarsch wurde Wahrheit

(ft) So traurig die ganze Angelegenheit im letzten Jahr war, so groß war die Freude am Ende dieser Saison. Die 1. Fußballmannschaft ist in die Kreisliga A aufgestiegen!

Schon drei Spieltage vor Ende der Saison, also Ende April, stand die Meisterschaft fest. Und das muß man bei der Würdigung beachten: Die Mannschaft unter **Trainer Reinhold Bißlich** verlor nicht ein einziges Meisterschaftsspiel während dieser Zeit. Letztendlich standen **26 Siege** und **vier Unentschieden** zu Buche. Besonders freute sich einer, **Martin Wessing**, war es doch kurz vor seinem Geburtstag, als der Aufstieg in trockenen Tüchern war. Der wurde natürlich ausgiebig gefeiert. Auch noch am folgenden Montag am Clubheim, so daß sich einige Mitglieder der Seniorinnen-Gruppe, die dort ihren Sport treiben, mit freuen konnten.

Wie gesagt, eigentlich war es ja ganz schön traurig, daß die Mannschaft in der letzten Saison abgestiegen ist. Natürlich wurde auch viel, vor allen Dingen von Außenstehenden gelästert. Dennoch schöpften die Verantwortlichen aus der Fußballabteilung neuen Mut und sahen den kommenden Aufgaben zielgerichtet entgegen.

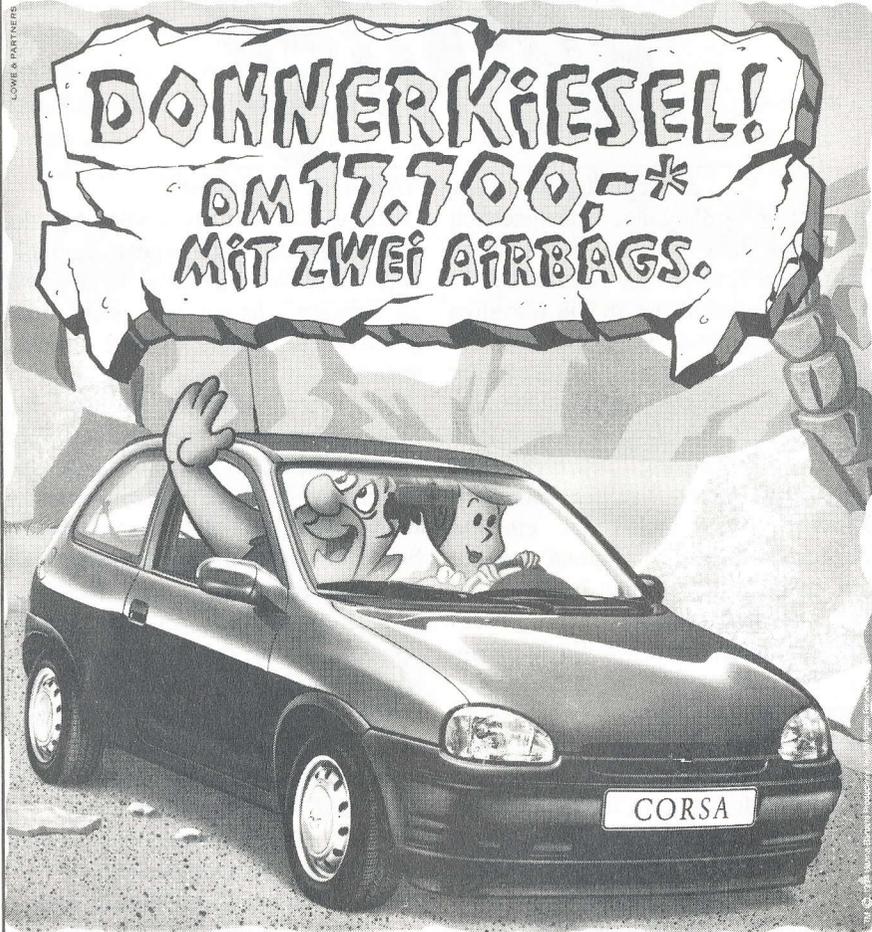
Besonders bemerkenswert ist, daß

nahezu alle aktiven Spieler bei der Stange blieben. Sie fanden es nicht unter ihrer Würde, in der Kreisliga B zu spielen, hatten sie sich doch geschworen, diese Scharte wieder auszuwetzen.

Mit **Gerd Lüdiger** wurde ein Spielmacher neu verpflichtet, der schon höherklassig gespielt hatte und in der Lage war, die jungen Spieler zu führen, ihnen die Raumwege auf dem Spielfeld aufzuzeigen, und somit als der verlängerte Arm von **Reinhold Bißlich** galt. Auch mit den jungen Spielern, die aus der A-Jugend kamen, konnte sich die Mannschaft sehen lassen. Ob **Andre Jansen** oder **Mike Puls**, ob **Christian Büscher** oder **Andreas Dowe**, sie spielten eine solide Rolle und waren stets bereit, sich für den Erfolg der Mannschaft zu quälen. Mit **Dirk Terstegge** kehrte ein ehemaliger Sportfreund aus Coesfeld zurück und stabilisierte die Abwehr, die von dem großen Kämpfer **Jörg Elsbeck**, der als Kapitän stets Vorbild war, unterstützt wurde. **Dirk Terstegge**, der Abwehrstrategie, wird sich aus privaten Gründen eine Weile vom aktiven Sport zurückziehen. Im Sturm ergänzten sich **Frank Kleinwiele** und **Thomas Bierbüße** prächtig und sorgten für manchen Wirbel im gegnerischen Strafraum.

RAUS AUS DER STEINZEIT.
REIN IN DEN NEUEN CORSA CITY.

LOWE & PARTNERS



Donnerkiesel ist das ein Angebot! Der neue Opel Corsa

City mit Full Size Airbags für Fahrer und Beifahrer und

den sparsamen 1.2i-Motor, der heute schon die EG '96-

Abgasnorm erfüllt. Für steinstarke DM 17.700,-* unver-

bindl. Preisempfehlung zzgl. Überführung. Erleben Sie

den neuen Corsa City jetzt bei uns. Yabba-Dabba-Doo!

CORSA CITY, TECHNIK DIE BEGEISTERT. **OPEL**

GEBR. SCHLATTMANN KG
OPEL - VERTRAGSHÄNDLER
Tel. 02861/2709 · Ahauser Str. 2 · 46325 Borken

Fußballabteilung

Fortsetzung

Auf der linken bzw. rechten Seite wurden sie prima unterstützt von **Klaus Vormann** und **Robert Michacz**.

Mit **Gordon** und **Achim Morgalla** sowie SF-Urgestein **Gerd Robers** wird der Kader komplettiert. Ein weiterer Spieler darf in dieser Mannschaftsnennung nicht fehlen. Es ist **Genadi Dwars** aus Rußland, der die Zuschauer mit seinen Ballkünsten erfreute. Ebenfalls zu nennen sind noch **Torsten Schulz**, den alle „Stulle“ rufen und **Adrian Paton**, der von Beginn der Saison an verletzt war.

Als Indiz für die Treue und für die Belohnung für guten Fußball gilt die Resonanz der Zuschauer.

Die Frage ist natürlich: Wie soll es nun weitergehen? **Thomas Bierbüße** hat sich aus dem Kader verabschiedet. Er widmet sich der AH-Mannschaft, steht jedoch bei Bedarf gern zur Verfügung. Vor seinem letzten Heimspiel wurde er gebührend verabschiedet. Neben einem Blumenstrauß wurde ihm von Abteilungsleiter **Hans-Jürgen Rave** ein Trikot mit der Nr. 35 überreicht. - Mit 35 Jahren, so glaubte der Abteilungsleiter, könne man sich schon mal als Fußballspieler ein wenig zurückziehen. - Besonders beeindruckend war, daß es bei

seiner Auswechslung nach ca. 75 Minuten einen lang anhaltenden Applaus gab. Nicht nur von den eigenen Mannschaftskollegen sondern auch von den zahlreich anwesenden Zuschauern.

Verstärkungen auf einigen Posten sind in der Zukunft sicherlich notwendig. Dennoch sollte das Konzept der Abteilung, auf eigene Spieler, die aus der Jugend kommen, zurückzugreifen, beibehalten werden. Das fördert die Identifikation mit dem Verein einerseits, andererseits gibt es auch den Spielern das Gefühl, daß es sich lohnt, in der Jugendabteilung der Sportfreunde zu spielen. Auch die Zuschauer haben ihre Freude daran, Spieler aus den eigenen Reihen zu sehen.

In der Kreisliga A weht sicherlich ein rauherer Wind. Das werden vor allen Dingen die jüngeren Spieler zu spüren bekommen. Besonders aber die, die aus der A-Jugend zu dem Kader der 1-Mannschaft dazustoßen.

Warten wir also ab, wie sich das Gesicht der neuen Mannschaft in der anstehenden Saison präsentiert und hoffen wir, daß wieder viel Spielfreude und Engagement vorhanden sind, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen „Glück auf!“



GUTE LEISTUNGEN SIND STÜRMISCH GEFRAGT

Das Geschehen auf den Fußballplätzen zieht die Zuschauer Woche für Woche millionenfach in seinen Bann. Brillante Kombinationen, technische Kabinettstücke, der stürmische Drang nach vorne und mitreißende Torszenen machen Fußball heute wie früher zum Volkssport Nummer 1.

Gefragt sind auch gute Leistungen beim Geld. Damit Sie beispielsweise bei Ihrer Geldanlage nicht am Ziel vorbeischießen, bringen Sie besser uns ins Spiel. Wir kombinieren Ihre Vorstellungen und das Machbare zu einem erfolversprechenden Konzept.

Kreissparkasse Borken 

Ein Unternehmen der  Finanzgruppe

Das Interview



Jörg Elsbeck

Jörg Elsbeck, Spielführer der 1. Fußballmannschaft, im Gespräch mit Friedhelm Triphaus

„SF-INFO“: *Jörg, Herzlichen Glückwunsch. Du bist mit Deiner Mannschaft in die Kreisliga A aufgestiegen. Erfüllt Dich das mit besonderer Genugtuung?*

Jörg Elsbeck: Genugtuung ist vielleicht das falsche Wort. Ich bin einfach froh, daß wir den sofortigen Wiederaufstieg geschafft haben. Aber ich bin schon ein wenig stolz, wie wir den Aufstieg realisieren konnten. Eine ganze Saison ohne Niederlage, das muß man auch in der B-Liga erst einmal schaffen.

„SF-INFO“: *Habt Ihr die Meisterschaft ausgiebig gefeiert?*

Jörg Elsbeck: Ja, das kann man wohl sagen! Dadurch, daß der Aufstieg schon drei Spieltage vor Ende der Saison feststand, hatten wir auch reichlich Zeit dazu.

„SF-INFO“: *Wie kam es dazu, daß in dieser Saison das Ziel, sofortiger Wiederaufstieg, erreicht wurde? Wem schreibst Du den Erfolg besonders zu?*

Jörg Elsbeck: Wichtig war, daß man nach dem Abstieg sofort damit begonnen hat, eine schlagkräftige Mannschaft für die neue Saison zu formen. Die Leistungsträger konnten gehalten werden und aus der Jugend kamen zwei, drei gute Leute dazu. Einige ehemalige Spieler konnte man wieder reaktivieren, und man konnte noch einen Spieler vom Nachbarverein dazu gewinnen. Reinhold Biblich ist es gelungen, aus diesem zusammengewürfelten Haufen eine Mannschaft zu formen, die spielerisch um einiges besser war als im letzten Jahr. Man darf auch Martin Wessing nicht vergessen. Er hat als Betreuer hervorragende Arbeit geleistet.

„SF-INFO“: *Was erwartest Du von der kommenden Saison?*

Jörg Elsbeck: Wenn wir einen guten Start in die neue Saison haben, können wir einen einstelligen Tabellenplatz erreichen. Die Mannschaft müßte dann allerdings mit drei bis vier Spielern verstärkt werden, um auch mal den einen oder anderen Spielerausfall verkraften zu können. Man darf auch nicht vergessen, daß mit Dirk Terstegge und Thomas Bierbüße zwei erfahrene Leute

AQUARIUS

FITNESS, NASS UND SPASS IN BORKEN



Das AQUARIUS ist Borkens tolles Erlebnisbad für die ganze Familie: Becken und Bistro drinnen und draußen, Riesenrutsche und Strudel, Whirlpool und Palmen, Sauna und Solarium. Alles inklusive. Zu erschwinglichen Eintrittspreisen.

Willkommen zum großen Badespaß pur in der Parkstraße in Borken.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10.00 – 22.00 Uhr
Samstag 8.00 – 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 9.00 – 19.00 Uhr
Für Frühschwimmer außerdem
Dienstag bis Freitag 6.00 – 7.30 Uhr
In den Ferien zusätzlich
Montag 6.00 – 20.00 Uhr



Stadtwerke
Borken/Westf. GmbH
Kompetenz in Sachen Energie und mehr.

Das Interview (Fortsetzung)

nicht mehr zur Verfügung stehen.

„SF-INFO“: *Wie steht es um die Kameradschaft in der Mannschaft?*

Jörg Elsbeck: Durch die Erfolge in der zurückliegenden Saison ist die Kameradschaft gewachsen. Was sie aber wirklich wert ist, wird sich erst nach den ersten Niederlagen zeigen.

„SF-INFO“: *Fühlt sich die Mannschaft vom Abteilungsvorstand genügend unterstützt?*

Jörg Elsbeck: Es gibt immer und überall etwas zu verbessern, aber ich denke, wenn nicht der gesamte Abteilungsvorstand gute Arbeit geleistet hätte, wäre der sofortige Wiederaufstieg nicht so souverän zustande gekommen. Wie positiv die Mannschaft zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern steht, hat insbesondere Hans-Jürgen Rave in Barkenberg mitbekommen.. (Sektdusche usw.)

„SF-INFO“: *Wie könnte die Zusammenarbeit effektiver gestaltet werden?*

Jörg Elsbeck: Was ich für sehr wichtig halte, ist, daß mindestens einmal in der Woche ein Vorstandsmitglied vorm Training als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Man kann dann Probleme und auftauchende Fragen sofort klären, die sonst unter Umständen zwei oder drei Wochen im Raum stehen.

„SF-INFO“: *Gretchenfrage: Was hältst Du von dem Verein Sportfreunde Borken im allgemeinen?*

Jörg Elsbeck: Ich bin vom Nachbarverein TUS Borken zu den Sportfreunden gewechselt. Damals sagte ich zu Ludger Jägers, daß ich erst einmal nur für ein Jahr ein Sportfreund bleiben wolle. Jetzt bin ich schon sieben Jahre dabei und fühle mich noch sehr wohl. Ich denke, das beantwortet die Frage

Jörg, vielen Dank für dieses Gespräch.

*Sportfreunde Borken –
ein Verein mit Zukunft*

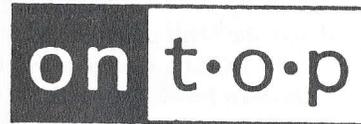
- Bürobedarf
- Büromöbel
- Büromaschinen
- Copy-Shop
- EDV-Systeme - Zubehör
- Technischer Kundendienst



Sie rufen.
Wir springen.

Wir bieten Ihnen:

- kostenlosen Lieferservice
- regelmäßige Belieferung
- Telefonservice



Die Büromarke

Sprechen Sie uns an!



IHR PARTNER FÜRS BÜRO

46325 BORKEN · MARKT 10
 ☎ (02861) 2497, 7047 u. 7048
 TELEFAX (02861) 64321

DAMENFUSSBALL

1. und 2. Mannschaft

(ae) Nachdem im letzten Jahr die erste Damenfußballmannschaft fast das Schicksal des besten Männerteams der Sportfreunde geteilt hätte und auch beinahe in den sauren Apfel des Abstiegs hätte beißen müssen, ging es in der vergangenen Saison längst nicht so um Kopf und Kragen. Und das war auch gut so, denn noch so eine Zittersaison hätte wahrscheinlich mancher Zuschauer nicht mehr überstanden. Woran lag's?

Der schleichende Rückgang in den Erfolgen schon in den letzten 3 - 4 Jahren war absehbar und hatte die Ursache in den zum Teil langfristigen oder sogar endgültigen Ausfällen etlicher Leistungsträgerinnen, sei es

Mit Günter Schweppkes in die neue Saison

durch Verletzungen, Kinderkriegen (was bei den Herren nicht so häufig ein Grund ist) oder schlicht durch die große Belastung der Auswärtsspiele. Wenn man zum Beispiel bis nach Siegen fahren muß, addieren sich Hinfahrt, Vorbereitung, Spiel, Duschen und Rückfahrt schnell auf gut acht Stunden. Das bedeutet: Bei einer Spielansetzung um 13 Uhr fährt man um gut 9 Uhr los und ist irgendwann zwischen 17 und 18 Uhr wieder zu Hause. Damit ist der gesamte Sonntag gelaufen, und wer will oder kann das dem Freund, Mann und/oder Kind zumuten?

Diese Auszehrung wurde in den letzten Jahren dadurch aufgefangen, daß ein gutes halbes Dutzend Spielerinnen aus der eigenen erfolgreichen Jugendmannschaft herauskamen und noch nicht so durch Familienbande festgelegt sind. Da sie außerdem auch noch nach kurzer Eingewöhnungsphase erfolgreich mitspielten - immerhin ist der Sprung

aus der Mädchenmannschaft in die Landesliga kein Pappentier - gab es schon nach der Winterpause überhaupt keine Sorgen mehr, den Abstieg betreffend.

Seinen guten Anteil an diesem Abschneiden hat auch der Trainer, seit der letzten Spielzeit **Günter Schweppkes**. Zwar brauchte auch er eine Einarbeitungszeit, aber nun läuft es so gut, daß er vor kurzem für ein weiteres Jahr seine Trainertätigkeit zugesagt hat.

Wesentlich gemüthlicher als in der Landesliga geht es bei der 2. Damenmannschaft zu.

Da sie in der Kreisklasse spielt, ist hier der Abstieg kein Thema. Hier kann jede spielen, auch die, bei der der Spaß daran größer ist, als die Fähigkeit, und ich finde, daß so etwas den wichtigsten Teil des Sports ausmacht. Das heißt aber nicht, daß hier nur ein müder Sonntagskick stattfindet. Wer das Spiel gegen Stadtlohn - Tabellenführer - gesehen hat, weiß, zu welchen ehrgeizigen Taten auch die Zweite in der Lage ist.

Annette Derksen coacht die Zweite

Annette Derksen coacht seit mehreren Jahren erfolgreich dieses Team, und sie weiß ihre „Mädels“ jeweils zu Höchstleistungen anzuspornen. Der einzige, dafür aber kräftige Wermutstropfen besteht darin, daß sie während der gesamten Saison nie die gleichen 11 Spielerinnen aufbieten konnte. Entweder mußte sie - und das ist das Los jeder 2. Mannschaft - ihre besten Akteurinnen ausleihen, oder aus irgendwelchen anderen Gründen konnte die eine oder andere nicht. Aber auch hier geht man zuversichtlich in die neue Saison. „**Glück auf!**“



Gut - besser - am besten

BORKEN - BORKENER -

➔ SPORTFREUNDE BORKEN !!!

Mädchenfußball

(ae) Auch bei den **Fußballmädchen** ist seit geraumer Zeit die Sommerpause angebrochen. Das gilt jetzt sogar für zwei Teams, denn seit der vergangenen Saison haben die Sportfreunde ja noch **eine Mannschaft mehr**.

Neben der U16, die **seit fast 20 Jahren** mal mehr, mal weniger erfolgreich mitmischt, gibt es nun auch eine Gruppe für Mädchen mit dem **Höchstalter 14 Jahre**. Und das ist wirklich eine erstaunliche Entwicklung, die es auch in anderen Vereinen zur Zeit gibt.

Noch vor vier Jahren war die Anzahl der Spielerinnen so knapp, daß die Sportfreundinnen manchmal nur mit acht oder neun antreten mußten. Aber in den letzten 1 ½ Jahren gab es solch einen Zulauf, daß die beiden Trainerinnen **Kiki Degeling** und **Ingrid Embacher** sich genötigt sahen, noch eine weitere Truppe anzumelden.

Aktivster Fußballkreis in Deutschland

Zum Glück ist der Fußballkreis Borken-Ahaus-Coesfeld, in dem gespielt wird, der aktivste Bezirk in ganz Deutschland mit über 50 Mannschaften.

So finden sich in den einzelnen Altersgruppen auch genügend Gegner, um einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Die Kehrseite der vielen Mannschaften ist natürlich die wesentlich größere Konkurrenz.

Und das hat die U16 in diesem Jahr gut zu spüren bekommen. Nach vier sehr erfolgreichen Jahren, in denen man entweder Zweiter oder sogar Meister wurde - vielleicht erinnern sich noch einige an die **Vizewestfalenmeisterschaft** vor zwei Jahren - mußte in dieser Saison dem altersbedingten Wechsel Tribut gezollt werden.

Wechselhaft erfolgreich

Über die Hälfte der Mannschaft hatte erst in diesem Jahr mit dem Fußballspielen begonnen, und die wenigen „Routiniers“ waren natürlich nicht in der Lage, über einen Tabellenmittelpfad hinauszukommen. Ähnlich wechselhaft erfolgreich war die **Kleinere Ausgabe: die U14**.

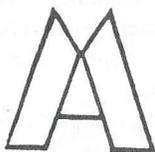
Hier waren ausschließlich Neulinge am Werk, aber auch sie konnten einige Siege verbuchen. Und bei dem Eifer, mit dem sie zur Sache gehen, kann man getrost vorhersagen, daß ihnen die Zukunft gehört.

**MACH MIT..
Fußball auch
für Mädchen**

„Nur“ ein Fenster oder eine Tür zu streichen?

Wie erledigen auch kleinste
Aufträge. Schnell und zuverlässig.

Rufen Sie uns gleich an.



Alexander Mels jun.

Maler- und Lackiermeister
Restaurator im Malerhandwerk

46325 Borken – Nünningsweg 20
Telefon 0 28 61 / 6 22 82
Fax 0 28 61 / 6 63 18

Raumgestaltung · Fassadengestaltung · Betonsanierung
Vergoldung · Gerüstbau · Anstrich · Tapezierung

Mädchenmannschaft

Mächtig stolz war unsere Mädchenmannschaft, U 16, als sie von Gert Fricke, AUFINA-Immobilienberatung, einen neuen Satz Trikots erhielt.

Dementsprechend gern stellten sie sich dem Fotografen:

o.v.l. (Trainerin) Christiane Degeling, Katja Ebbing, Simone Tubes, Kerstin Brun, Maïke Wedershoven, Lena Risthaus, Noemi Krause, Ingrid Embacher (Trainerin)

u.v.l. Britta Heselhaus, Stefanie Krause, Verena Hertog, Jeanette Blömen, Jana Vengels, Prisca Stemmer





HANSE-TENNIS-CENTER

46325 Borken (Gewerbegebiet Ost) · Hansestraße 21 A · Tel.: 028 61/638 88

Schepers & Zimmermann



TENNISABTEILUNG

Wunschtraum erfüllt

(eg) Endlich wurde unser Traum, auf einer eigenen Anlage spielen zu können, erfüllt. Nach langen Gesprächen stellte uns die Stadt Borken die alte Anlage von Blau-Weiß am Nünningweg bis zum Erweiterungsbau der Feuerwache zur Verfügung.

Arbeitseinsätze wurden abgeleistet, es wurde geackert und geschwitzt. Galt es doch, nicht nur die Platzanlage zu säubern und neu zu gestalten, sondern auch das Clubhaus mußte renoviert werden. Für die Platzanlage (alte Asche weg, neue Asche drauf, Netze reparieren usw.) stellte sich **Burkhard Heßling** als verantwortlicher Fachmann zur Verfügung. Ihm zur Seite standen viele aktive Tennisspieler. **Roland Schlüter** wässerte jeden Tag die Plätze, besserte die Zaunanlage aus, und zwischendurch fand er auch noch Zeit, das Clubhaus zu pinseln.

Nach einer gründlichen Reinigung ging es an die Einrichtung. War das ein Spaß!

Der eine hatte noch ein altes Plüsch-Sofa, der andere den passenden Tisch dazu. Stühle und Schränke, kein Problem. Selbst Teller, Tassen und Gläser wurden aus dem Keller geholt.

Endlich im neuen Domizil!

Nun konnte endlich gespielt werden. Die Jungsenioren und die Jugendlichen fingen Mitte April mit ihrem Training an. Am 03. Mai wurde die Tennisanlage mit einer zünftigen Fete offiziell eingeweiht. Am darauffolgenden Tag war ein Mixed-Turnier angesagt. Schnell waren die Mannschaften aufgestellt, und der Spaß ging los. Bis in die Abendstunden wurde gespielt.

Was das eine Umstellung!. Der Ball kam nicht auf einen zu, sondern man mußte ihm entgegen laufen. Der Schweiß lief, aber es machte Spaß.

Nun wollen wir hoffen, daß der Wettergott in diesem Jahr ein Einsehen mit uns hat und wir noch viele fröhliche Stunden auf dieser Analge verleben können.

Kommt doch einfach mal vorbei. Ihr seid alle bei uns herzlich willkommen!

Grünes Licht!

Der Weg in die BARMER ist frei

Ab 1996/97 kann jeder Arbeitnehmer Mitglied der BARMER werden

Was bedeutet diese Regelung? Das bestehende System der Trennung von Angestellten und Arbeitern wird aufgehoben. Bislang hatten Arbeiter kaum Möglichkeiten bei der Wahl ihrer Krankenkasse. Sie mußten bis auf wenige Ausnahmen Mitglied einer „Zuweisungskasse“ werden.

Ab 1996 kann nahezu jeder Beschäftigte oder Auszubildende, der im Jahre 1996 seinen Arbeitgeber wechselt oder ins Berufsleben eintritt, sofort Mitglied der BARMER werden. Auch freiwillig versicherte Arbeiter können schon 1996 Mitglied der BARMER werden. Pflichtversicherte Personen, die im Jahre 1996 in einem laufenden Beschäftigungsverhältnis stehen, können bei ihrer bisherigen Krankenkasse bis spätestens 30. 09. 1996 ihre Mitgliedschaft kündigen und ab 01. 01. 1997 Mitglied der BARMER werden.

Der Gesetzgeber hat lange Kündigungsfristen vorgesehen. Deshalb sollten Sie schon jetzt Ihre Absicht mitteilen, BARMER Mitglied zu werden. Wir kümmern uns dann darum, damit keine Frist versäumt wird.

Künftig kann jeder Versicherte die Krankenkasse des Ehegatten oder der Eltern wählen – unabhängig von der ausgeübten Tätigkeit. Das Wahlrecht kann zum Beispiel bei berufstätigen Ehepaaren sehr wichtig werden, da sie durchaus ein Interesse daran haben, gemeinsam bei einer Krankenkasse versichert zu sein.

Denken Sie bitte daran, wenn Sie, Ihr Ehegatte oder Ihr Kind eine neue Tätigkeit oder Ausbildung beginnen: Die BARMER ist für alle Familienangehörigen der richtige Partner. Natürlich auch für andere Verwandte, Freunde, Kollegen, ...!

Nur drei Schritte sind's zu Ihrer BARMER: Ausfüllen – abtrennen – einsenden. Schicken Sie die Absichtserklärung an die BARMER ERSATZKASSE · Kornmarkt 2, 46325 Borken oder an Ihre BARMER Geschäftsstelle vor Ort. Dort erhalten Sie auch weitere Absichtserklärungen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe
Ihre BARMER

Ausfüllen - Abtrennen - Einsenden

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse

Ich möchte so bald wie möglich Mitglied der BARMER werden

Name, Vorname

Geburtsdatum

PLZ

Wohnort, Straße

Arbeitgeber (Name, PLZ, Wohnort, Straße)

Beruf (derzeitige Tätigkeit)

Datum, Unterschrift

Ich bin telefonisch zu erreichen

Für die weitere Bearbeitung Ihrer Mitgliedschaft benötigen wir die Angabe Ihrer Anschrift und Ihre persönlichen Daten (§ 206 SGB V). Ihre personenbezogenen Daten werden selbstverständlich geschützt und vertraulich behandelt. Ihre Angaben werden nicht an Dritte übermittelt.

Voller Elan und Tatendrang standen wir, die A-Jugend, Ostersonntag abfahrbereit am Borkener Hauptbahnhof. Ziel war Malgrat an der Costa de Maresme. Dort sollte erstmalig am Cup de Maresme teilgenommen werden. Über Luxemburg, Frankreich ging es Non-stop ins Sonnige Spanien. Selbst eine Massenkarambolage konnte die A-Jugend nicht stoppen. Nach 20stündiger Fahrt setzte unsere Buscrew uns am Zielort Pineda ab. Eine der wenigen Ruhepausen folgte, bevor die nähere Umgebung erkundet wurde. Schnell stellte man fest, daß Pineda der ruhigere Ort an der Küste war.

Erster offizieller Programmpunkt war die Eröffnungsfeier in Malgrat. 78 Vereine mit 108 Mannschaften zogen ins Stadion ein. Mit Spannung wurde das Eröffnungsspiel begutachtet. Danach kehrten wir in unser Hotel zurück, um uns auf das erste Turnierspiel vorzubereiten. Sicherlich aufgrund der klimatischen Umstellung wurde dieses Spiel mit 1:0 verloren. Diese Niederlage hinderte uns aber nicht daran, Malgrat eingehend zu erkunden. In diesem tagsüber verträumten Örtchen „tanzte nachts der Bär“. Über die Promenade ketteten sich die Discotheken nur so aneinander. Gerne ließen wir uns von den Türstehern durch verlockende Angebote in das Innere der Tanztempel hineinziehen. Sportlich verlief der zweite Tag wesentlich erfolgreicher.

A-Jugend on tour

Aber auch die erzielten vier Punkte konnten am Ausscheiden nichts ändern. So wurde letztlich der 15 Platz bei 34 teilnehmenden Mannschaften erreicht. Ein guter Mittelfeldplatz, das ist doch nicht schlecht, oder?

Mit diesem Bewußtsein konnten wir uns auf den Urlaubsteil der Fahrt freuen. Der wurde gleich mit einem Besuch in der Diskothek „QK“ eingeläutet.

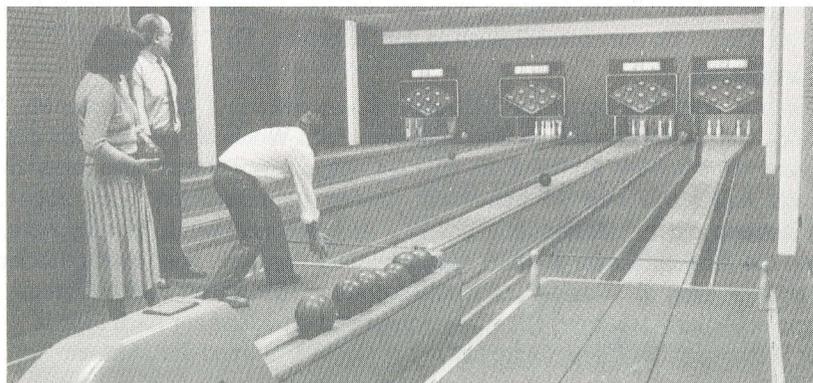
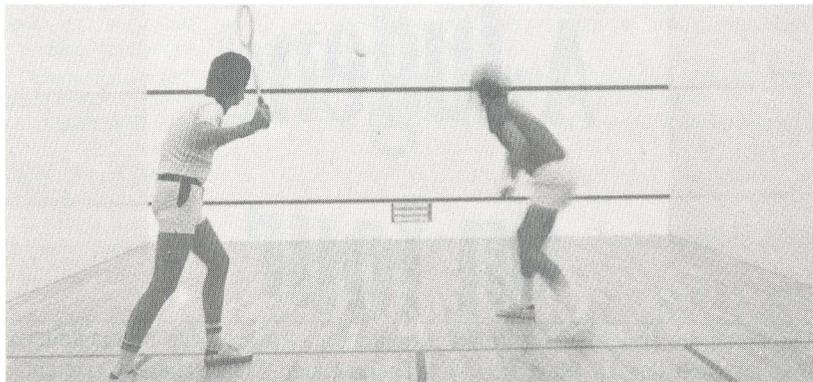
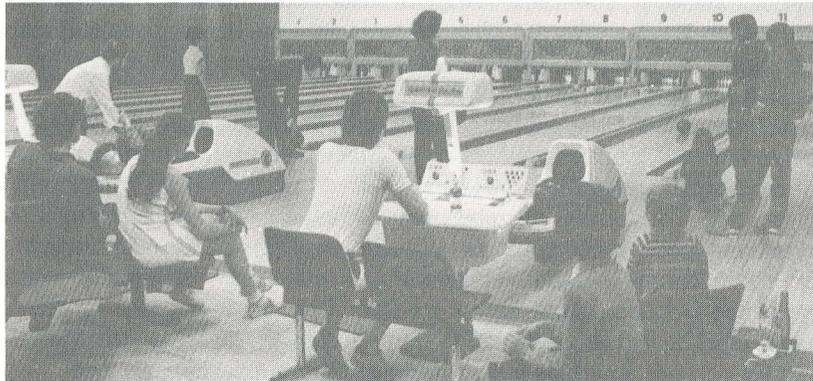
Arriva!!!

Am nächsten Tag stand die Metropole Kataloniens auf dem Programm. Mit großen Augen standen wir im Barca-Stadion. Eine Woche Später zog hier der FC Bayern München ins Endspiel des UEFA-Cups ein. Wir waren dazu auserkoren, diesen heiligen Rasen zu bestaunen, ebenso beeindruckend war neben der Türsteherin die Pokalsammlung des FC. Anschließend wurde ein Spaziergang über die Einkaufsmeile Ramblas gemacht. Der Versuch von einem Lockigen Mitspieler, sich als Gaukler zu betätigen, sorgte für allgemeine Heiterkeit. Es folgte noch der Besuch des Olympiastadions und die Rückkehr nach Pineda.

Der Höhepunkt des Tages folgte tief in der Nacht. Während die „Älteren

Sport- und Freizeit-Center Borken

Fam. Landers · Parkstraße 10 · 46325 Borken · Tel. 02861/61991



A-Jugend on Tour....Fortsetzung

Semester schon dem Schlaf verfallen waren, standen wir, die Spieler, nervös und mit feuchten Händen im „QK“. Ihr Künstlername war „Pam“.

Es folgte.....

Sportlich verlief der nächste Tag. Im Schuhmacherstil kurvten wir mit ordentlich PS im Heck über den Hochgeschwindigkeits-Grand-Prix-Kurs von Llorett. Jeder versuchte seine Ideallinie zu finden, und hartnäckige Positionskämpfe im Feld waren die Folge.

Von den Motoren erhitzt, legten wir uns an den Swimmingpool des Hotels. Dort versuchte die Mannschaft **unserer „guten Seele“ OKI** das Schwimmen beizubringen. Aber er war einfach nicht sehr lernfähig, so mußte er von unserem Nachwuchs gerettet werden.

Die folgende Nacht sollte einen besonderen Charakter haben.

Nach dem üblichen Discothekenbesuch fanden wir eine Zimmertür verschlossen. Zum Glück war das Nachbarzimmer bereits bezogen. Im Stil des Bundesnachrichtendienstes wurde nach dem Grund für das verschlossene Zimmer geforscht. Mit sämtlichen Spionagetricks ging man ans Werk. Die Geräusche sprachen für sich..... Der Rest wurde von der Zensur gestrichen.

Erschöpft wurde am Samstag die Heimreise in Angriff genommen. Diesmal ging es ohne besondere Vorkommnisse zurück nach Borken.

Ganz herzlich wollen wir, die gesamte Mannschaft, uns mit einem kräftigen Glück auf bei allen Mitgereisten bedanken.



OKI will nicht schwimmen

Stark ist...

wenn wir jungen Leuten helfen, Geld zu sparen.

Auch wenn Sie vielleicht meinen, Sicherheit sei für Sie noch kein Thema: Gerade in jungen Jahren können Sie hier wichtige Weichen für Ihre Zukunft stellen.

Entscheidend ist nur, daß Sie sich dabei auf das Wesentliche konzentrieren. Daß Sie nur für das zahlen, was Sie tatsächlich brauchen. Deshalb ist eine objektive, faire Beratung so wichtig. Und genau die können Sie bei uns jederzeit bekommen. Für maßgeschneiderte Sicherheit, die Sie nicht mehr als nötig kostet.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Stark im Service. Günstig im Preis.

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen



Erwin Plastrotmann

Goldstraße 5
46325 Borken
Telefon: 0 28 61 / 35 15
Telefax: 0 28 61 / 6 29 62

(ft) Seit einiger Zeit trainieren die Alten-Herren Ü 40 - im Volksmund „Alte Garde“ genannt - sonntags vormittags am Lünsberg. „Ja, haben die von dem Sand denn immer noch nicht die Nase voll?“ fragte **Hannes Pöpping** in die Runde, nachdem er voller Entsetzen von dieser Art der Spielvorbereitung gehört hatte.

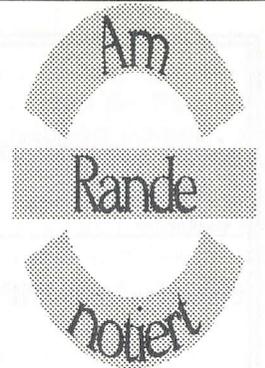
Schon vor 25 Jahren nämlich war dieses Gebiet das bevorzugte Trainingsgelände des Trainers **Wolfgang Slawski** und seiner Mannschaft, zu der auch **Hannes** gehörte.

**Ich hab noch Sand
in den Schuhen...**

„Was haben wir damals dort malocht“, meldete sich auch **Peter Schwartke**, damals wie heute einer der ganz ehrgeizigen Fußballer, zu Wort und vor seinem geistigen Auge wirbelte der mit kleinen Steinchen vermischte rote Ur-Sand wieder auf. „Damals“, wußte er weiter zu berichten, „ging es allerdings noch härter als heute zur Sache, da hatte jeder noch einen Baumstamm auf der Schulter, den er durch die Gegend schleppen mußte. Und weil das Gewicht nicht ausreichte, schleppten wir anschließend unseren Kollegen Huckepack den Lünsberg rauf.“ Und die Augen der umstehenden Kinder wurden ob dieser unglaublichen Aussage immer größer.

Ja, sie quälen sich noch immer, die ehemaligen Seniorenspieler, jeden Sonntag, um 10.30 Uhr, Treffpunkt. MUN-Depot.

Und wer's nicht glaubt, mag selbst hingehen und sich überzeugen.



(ft) Seit einiger Zeit befindet sich auf dem Sportgelände ein **Gelber Sack** für bestimmte Abfälle. Was in den Privathaushalten schon lange selbstverständlich ist, nämlich den Abfall zu sortieren, sollte auch hier möglich sein. **Also:** Die Entsorgung gebrauchter Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffen oder Metall geschieht nur über den gelben Sack. **Nicht hinein gehören Papier, Glas, organische Stoffe, Hausmüll und Sondermüll.** Beteiligen wir uns alle und helfen denen, die für ein sauberes Sportgelände Verantwortung übernommen haben.

Adressenänderung

Meine Anschrift hat sich geändert:

Name: _____ Vorname: _____

bisherige Anschrift

(Straße, PLZ, Ort)

neue Anschrift

(Straße, PLZ, Ort)



DRUCKEREI LAGE GMBH

Ein- und mehrfarbige Drucksachen

46325 Borken · Tel. 02861/2486 · Fax 02861/65278

DRUCKFORM GMBH

DTP-Satz · Belichtungen · Montagen · Nyloprint-Klischees
46325 Borken · Telefon: 02861/66444 · Telefax: 02861/66445

Trimmertour vom 15. bis 19. Mai 1996

(tk) Gut gelaunt, voller Erwartung und pünktlich trafen wir uns zur Abfahrt. Anfangs klappte die Fahrt reibungslos. Die Stimmung an Bord des Busses war hervorragend. Zwei Staus auf der Autobahn verzögerten die Fahrt erheblich. Der Uhrzeiger rückte unerbittlich gegen die Abfahrtszeit der (letzten!) Fähre. Versuche, etwas mit dem „Handy“ zu erreichen, scheiterten am „schwarzen Loch über Westfriesland“. Durch einen Anruf von einer Tankstelle alarmiert, sicherten uns zwei einflußreiche Persönlichkeiten zu, die Fähre auf uns warten zu lassen. Wie groß dieser Einfluß war, konnten wir genau erkennen, als wir uns mit 15 Minuten Verspätung dem Anleger näherten.

**Als ich einmal
nach Ameland fuhr...**

Die Fähre war sehr gut zu sehen, störend waren nur die ca. 300 Meter Wasser zwischen uns und dem Schiff, das Kurs auf Ameland genommen hatte.

Das blanke Entsetzen der Reiseleitung wich schnell einem erleichterten Lächeln. Es fuhr noch mindestens eine Fähre, die uns auch tatsächlich mitnahm.

Die Einquartierung in der Unterkunft, die sich von Haralds Beschuß der letzten Reise gut erholt hatte, war recht problemlos. Nur ein Sportfreund mußte lange vergeblich seine Schlafstätte suchen, bis ihm ein anderes Zimmer Hilfe und Asyl in seiner schwierigen Lage bot.

Der Rest war wie erhofft: Das Meer war noch da, Verpflegung und Betreuung waren mustergültig. Ein vielfältiges Programm wurde geboten: Land und Leute, Geschichte der Insel, Brauchtum und die einzigartige Fauna und Flora wurden besichtigt und erfahren - natürlich mit dem Fahrrad. Besonders eindrucksvoll war das Manöver mit dem Rettungsboot, das, verfolgt von Tausenden von Zuschauern, gezogen von zehn Pferden auf einem Kettenfahrzeug, donnernd den Deich hinaufgezogen wurde - ein nicht alltägliches Erlebnis.

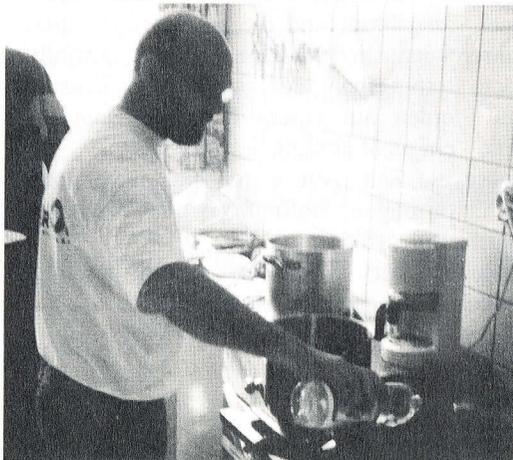
Allzu schnell verging die Zeit. Alle waren sich nach glücklicher Rückkehr in Borken einig: Die Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche, die in diese Fahrt gesteckt wurden, hatten sich erfüllt.

Dank allen Teilnehmern fürs Mitmachen - ein besonderer Dank gilt dem Leitungsteam **Friedhelm, Manfred, Karl und Harald**.

Die Trimmer wählten auf ihrer Fahrt nach Ameland die Selbstverpflegung. Unschwer zu erkennen ist die profimäßige Hand- und Sitzhaltung der angehenden Köche beim Kartoffelschälen. Gelernt ist halt gelernt.



Selbstverpflegung



In der Küche standen sie unter ständiger Kontrolle von Smutje Karl

Zum Schmunzeln

Großbauer Bernhard sitzt mit seinen Angestellten am Tisch. „Hört zu“, sagt er, „im nächsten Monat bekommt jeder von euch 0,50 DM mehr in der Stunde.“ da meldet sich Knecht Hubert und sagt: „Aha! Daran denkst du, Bauer, aber daß ich einmal eine größere Schippe kriege, auf die ich mehr draufkriege, dafür hast du kein Geld!“

*An die Firma
Sunlicht Seifenwerk GmbH
Dankschreiben
Ihre Seife kann ich bestens empfehlen.
Meine Kinder sind nicht wiederzuerkennen.
Anni Welp*

Pollzelbericht 11
Herbert Kleser, geb. 2. Januar 1909
Ist am 7.10.1931 in der Badgasse von
Banditen in seinem Auto überfallen
und erschossen worden. Als Glück
Ist es anzusehen, daß Kleser all sein
Geld vorher zur Bank gebracht hatte,
so daß er vor größerem finanziellen
Schaden bewahrt blieb.

Piepe ist in die Schule gekommen. „Mama“, berichtet er eines Tages, „unser Lehrer hat noch nie ein Pferd gesehen.“ Wie kommst du denn darauf?“ fragt die Mutter. „Ja, er hat gesagt, wir sollen ein Pferd ins Heft malen. Und als er zu mir kam fragte er, was das für'n Tier wär.“

Sehr geehrter Herr Saumann,
auf unsere verschiedenen Briefe, Ihre
Schulden in Höhe von DM 1.889,-- zu
bezahlen, haben Sie bisher noch nicht
geantwortet!!
Also selbst die Antwort bleiben Sie uns
noch schuldig!!!
Mit kollegialem Gruß
xxx

*An den Gemeinderat
Nachdem der Unterzeichnete durch seine
demnächstige Verheiratung mit der
Gütlerstochter Barbara Socher von hier ein
schönes Stück Rindvieh hereinbekommt, bittet
derselbe um Erweiterung seines Fiegenstalles
für die erheiratete Kuh.
Luitpold Böhme, Ortspolizist*

Der Sozialwart informiert

Wichtige Gesetzesänderung für Vereine

Ab dem 01.11.1994 gilt das Gesetz zur Insolvenzabsicherung für Reiseveranstalter.

Das bedeutet, daß die Veranstalter von Reisen ab dem 01.11.1994 ihre Reisetilnehmer gegen Insolvenzen des Veranstalters absichern müssen. Insolvenzabsicherung heißt:

Bei Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs des Reiseveranstalters muß der gezahlte Reisepreis zurückerstattet werden, ebenfalls die notwendigen Aufwendungen die dem Reisenden bei Insolvenz für die Rückreise entstehen.

Auch Vereine und Verbände werden in vielen Fällen von dieser neuen Gesetzesregelung erfaßt.

Reiseveranstalter:

Reiseveranstalter ist nach dem Wortlaut des Gesetzes derjenige, der mindestens zwei bedeutende Einzelleistungen der Reise zu einem Gesamtpreis zusammenfaßt.

Beispiel: Der Verein plant die Wochenendreise seiner Fußballmannschaft. Der Schatzmeister bucht als Beförderungsmittel einen Reisebus und außerdem auch eine Unterkunft am Zielort.

Hier hat der Verein im Sinne des neuen Gesetzes zwei bedeutende Einzelleistungen einer Reise erbracht.

Damit ist er gleichzeitig als Reiseveranstalter zum Abschluß einer Insolvenzabsicherung verpflichtet.

Ausnahmen

Ausgenommen von der geforderten Absicherung sind Reisen,

- die preiswerter sind als 150,- DM, nicht länger als 24 Stunden dauern und keine Übernachtung einschließen,
- deren Reisepreis erst nach der Reise gezahlt wird,
- nur gelegentlich veranstaltet werden. Bei mehr als drei Reisen pro Jahr gilt der Verein als Reiseveranstalter.

Die Absicherung kann der Reiseveranstalter nur erfüllen durch Aushändigung eines Sicherungsscheines.

Die Beantragung der Insolvenzabsicherung muß mindestens **drei Wochen vor Reisebeginn** erfolgen.

Der Ansprechpartner für die Sportfreunde ist unser Sozialwart

**Erwin Plastrotmann
Goldstr. 5
46325 Borken
Tel.: 02861/ 3515**

(ft) Unsere Ballett-Gruppe zeigte auf einer Veranstaltung in Stadtlohn Ausschnitte aus ihrem reichhaltigen Repertoire und erfreute damit die zahlreichen Zuschauer in der Stadthalle.

Ein großes Lob den Akteuren und ihrer Trainerin Adelheid Aouad.



v. l. Mayoka Ueno, Valery Hemley, Nadine Scharf

BALLETT



Mayoka Ueno und Valery Hemley (r.)

(ft) Es trug sich folgendes zu, bei dem fast alles der Wahrheit entspricht, nur wenig dazugesponnen und nichts weggelassen wurde:

Die SF-INFO-Ausgabe für Mai war bereits fertiggestellt, zumindest die Vorlagen. Berichte, Bilder, Werbung, 32 Seiten Umfang - alles, wie es sich gehört.

Der Redaktionsschluß - 15. April - war ebenfalls lange vorher bekannt. „Na endlich“, atmete der Redaktionsleiter auf, als er die Unterlagen bei Organisationsleiter Dieter Rahlmann abgegeben hatte.

Doch da geschah etwas Unerwartetes:



Es war gegen Mitternacht.

Der Redaktionsleiter, in konzentrierter Arbeit an seinem Schreibtisch vertieft und über den Unbestand alles Irdischen nachdenkend, hörte plötzlich schleppende Schritte auf dem Kies, ein Klappern an der Tür seines Heimes und spitzte schlagartig seine geschärften Ohren.

Was war das?

Um diese Zeit?

Ein Zeitungswerber? Bediente der Stadtwerke? Der Briefträger? Ein Einbrecher gar?

Auch der Hofhund, sein treuer Gefährte, der um diese Zeit gewöhnlich zu ruhen gedenkt, schlug heftig an.

Der Briefkasten klapperte. Die Betätigung des Deckels war der Grund für die unerwartete Störung, die den Adrenalinspiegel des Hausherrn fast uferlos ansteigen ließ.

Vorsichtig näherte sich unser Nachtarbeiter dem Ort des Geschehens. Ein Blick in die Nachrichtenbox ergab die Aufklärung des Geheimnisses.

Ein Abteilungsleiter der Sportfreunde hatte noch eben schnell auf dem Heimweg zwei Berichte eingeworfen.

„Nein!!!“ Dieser Schrei, der Ausdruck innerer Aufgewühltheit, durchschnitt die mondhelle Nacht. Er riß große Teile sowohl der eigenen Familie als auch der Nachbarschaft aus dem Schlummer. Und so mancher Anwohner wird den Umstand, sein Eigenheim gerade in dieser Gegend zu

besitzen, spätestens jetzt verflucht haben. Nach und nach gingen in den umliegenden Häusern die Lichter an. Vermummte Gestalten näherten sich der Störungsquelle. Eine spontane Protestaktion konnte nur mühsam durch Versprechungen wie: „Kommt morgen alle vorbei, gekühlte Getränke stehen als erste Entschädigung bereit!“ verhindert werden.

Nachdem sich alles mehr oder weniger aufgelöst hatte, schaute der Geschundene auf die Uhr: Drei Minuten vor zwölf! Ein Blick auf den Tageskalender: 15. April! --- Selbst der Hofhund drehte bei.

Wie schon erwähnt, hatte der Redakteur dem SF-Organisationsleiter die Manuskripte am späten Abend übergeben, damit dieser sie zur Druckerei bringen konnte. Das hätte er so früh noch nicht tun sollen, hatte er doch die Rechnung ohne die engagierten Sportfreunde gemacht!

Am nächsten Tag fuhr er selbst zur Druckerei, denn dort befanden sich die Unterlagen bereits. Die „SF-INFO“ wurde um vier Seiten erweitert.

Eigentlich hatte alles seine Richtigkeit, nur - die Uhr lief etwas zu langsam.

Und unter dem freundlichen Anschreiben stand:

*„Entschuldige den etwas späten Termin.
Ich danke Dir für Dein Verständnis!“*



Sport in Kürze

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Im Freien Sport zu treiben ist doch wesentlich angenehmer als in der Halle“, stellte **Willi Eiting** beim montäglichen Trimmen fest.

Das stand auf der Rückseite des Spielplanes der AH von 1995:

„Wir meinen:

Um Fußballspielen zu können braucht man Ballgefühl, Ausdauer, Schnelligkeit, Gewandtheit, Spielübersicht und Kampfgeist; für Paragleiten oder Sportfliegen nur einen Haufen Moos und eine Dauerkarte fürs Solarium. Jeder nach seiner Begabung...“

Eine sportliche Einstellung:

Trimmer **Clemens Kreyerhoff** war an einem Montag um 15.30 Uhr noch geschäftlich in Hamburg. Um 19.15 Uhr stand er schon auf dem Sportplatz und lief die 50 m für das Sportabzeichen.

„Jetzt wird erst mal richtig Geburtstag gefeiert“, stellte **Martin Wessing**, Betreuer der 1. Mannschaft, fest. „Erst die Meisterschaft und jetzt Geburtstag.“

Wir meinen: **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Edith und **Uschi** sind Ehrenmitglieder in Udo's Dream-Team. Die Urkunde hängt im Clubheim.

Auf dem Sportlerball'96 wurde unsere U 16 Mädchenmannschaft für die Vize-Westfalenmeisterschaft geehrt. **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Sport in Kürze

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

Reinen Vandalismus stellten die Breitensportler fest, als sie einen Blick in die Dreifachhalle riskierten. Da war mal wieder aus reiner Zerstörungswut der Hebel zu ihrem Geräteschrank aufgebrochen worden. Nur **Karl Beckers** sofortiges fachgerechtes Einschreiten verhinderte größeren Schaden.

„Morgen fahre ich höchstens noch 100 KM. Mehr kann ich nicht mehr vertragen“, stellte Trimmer **Wolfgang Martens** während des Kurzurlaubes der Trimmer auf Ameland fest.

„Daß ich jetzt schon in der AH-Mannschaft Ü 40 spiele, hätte ich nicht gedacht“, wunderte sich der AH-Spieler **Thomas Benning** über seinen Einsatz in der höheren Altersklasse.

Eine Unsitte sollten die Besucher des Sportgeländes unterlassen. Das **Abstellen der Fahrräder unter der Überdachung**. Es wird dringend darum gebeten, **die Fahrräder vor dem Eingang abzustellen**. Da erst vor kurzem ein Unfall mit einem kleinen Kind geschehen ist, ist dieser Aufruf besonders zu beachten.

Unser Organisationsleiter **Dieter Rahlmann** ist Schützenkönig der Nachbarschaft Heidener Str./Bußkönninghook. Mit seiner Königin **Sigrid Bishop** feierte er unter Teilnahme vieler SF-Trimmer einen stimmungsvollen Krönungsball. **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Die Loosdrechter Plassen waren einmal mehr das Ziel der Segelgruppe der Trimmer. Am Fronleichnamstag fuhren sie in dieses Segelparadies nahe bei Hilversum, um ihrem Hobby nachzugehen. Nach der Flaute am Vormittag briste es auf, so daß das Unternehmen schließlich zu einem Vergnügen wurde. Eintragung ins Logbuch: 13.15 Uhr, seit einigen Stunden stellen wir fest, daß die Boje 10 „magnetisch“ ist. Der „Uitsmijter ham“ ist nur am Horizont zu erkennen.

Wer erinnert
sich noch

???

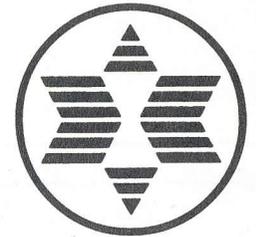


...an unsere C-Jugend im Januar 1989 mit Jans und Martin



... an unsere erfolgreiche Damenmannschaft

expert



BORKENER FERNSEHDIENST

TV · Video · HiFi · Radio · CAR-HiFi · Antennenbau

E. Dietze – K. Severing GmbH · Meisterbetrieb
Nordring 120 · 46325 Borken/Westf.
Telefon 02861/65077 · Telefax 02861/63618